



das aktuelle  apothema

**PETRA** Sympathix  
und die Geheimwaffe  
gegen Erkältungen

Illustration: Erik Liebermann

Text: Martina Görz





# PETRA Sympathix

**Panel 1 (Top Left):** ALLERDINGS SCHLUCKT MEIN SOHN NICHT GERNE TABLETTEN. GIBT ES EINEN SAFT, DEN WIR BEIDE EINNEHMEN KÖNNEN?  
WIE ALT IST DENN IHR SOHN?

**Panel 2 (Top Middle):** ER IST VOR ZWEI MONATEN 16 JAHRE ALT GEWORDEN  
DAS PASST GUT, DENN DANN KÖNNEN SIE DIESEN ERKÄLTUNGSSAFT EINNEHMEN. ER DARF AB EINEM ALTER VON 15 JAHREN ANGEWENDET WERDEN

**Panel 3 (Top Right):** UND WAS ENTHÄLT ER?

**Panel 4 (Middle Left):** ES HANDELT SICH UM DEN ERSTEN ERKÄLTUNGSSAFT MIT IBUPROFEN, KOMBINIERT MIT EINEM ZWEITEN WIRKSTOFF, DER NASE UND NEBENHÖHLEN BEFREIT - ER IST GANZ NEU AUF DEM MARKT

**Panel 5 (Middle Middle):** IBUPROFEN? ENDLICH! DEN WIRKSTOFF VERTRAGE ICH EINFACH AM BESTEN

**Panel 6 (Middle Right):** GENAU, UND DAS BIETET ZUDEM DEN VORTEIL, DASS NICHT NUR DIE SYMPTOME BEHANDELT WERDEN SONDERN DURCH DAS IBUPROFEN AUCH GLEICHZEITIG DIE ENTZÜNDUNG BEKÄMPFT WIRD. UND SAFT GILT ZUDEM ALS EINE LIEBLINGS-DARREICHUNGSFORM IN DEUTSCHLAND

**Panel 7 (Bottom Left):** DANN LIEGT MEIN SOHN MIT SEINEN VORLIEBEN JA GAR NICHT SO FALSCH. ICH WÜRD E DAS MEDIKAMENT GERNE MITNEHMEN  
UND ÜBRIGENS: PRAKTISCH IST AUCH, DASS DER SAFT NUR GESCHÜTTELT UND NICHT WIE ERKÄLTUNGSGRANULATE GERÜHRT WERDEN MUSS

**Panel 8 (Bottom Middle):** GESCHÜTTELT, NICHT GERÜHRT?! DAS KANN ICH MIR MERKEN

**Panel 9 (Bottom Right):** GUTE BESSERUNG UND BIS BALD!  
BIS BALD, FRAU SYMPATHIX. UND VIELEN DANK FÜR DIE TOLLE EMPFEHLUNG

## Fit für den HV: Geschüttelt, nicht gerührt.

Sicher kennen Sie den Spruch „Geschüttelt, nicht gerührt“ aus den James Bond Filmen, wenn James Bond seinen Martini bestellt. In Zukunft werden Sie dabei sicher auch an den neuen BoxaGrippal® Erkältungssaft denken! Denn der Erkältungssaft, bei dem es sich um eine Suspension handelt, ist direkt nach dem Schütteln einnahmebereit und muss im Gegensatz zu vielen Erkältungsgranulaten nicht erst mit Wasser verrührt werden.

Dank der angenehm flüssigen Galenik sorgt der neue BoxaGrippal® Erkältungssaft für einen sofort spürbaren Effekt im Hals, er enthält zudem keinen Alkohol und Zucker und hat einen angenehmen Geschmack – was vielen Kunden gerade bei einem Saft wichtig ist.



## Praktisches aus **PETRA**s Trickkiste

### Treffsichere Beratungstipps & neuer TV Spot

Erfahren Sie mehr zu BoxaGrippal® unter [www.diepta.de/mehr/comic](http://www.diepta.de/mehr/comic).

Hier finden Sie zum Beispiel unsere TOP 5 BoxaGrippal® Beratungstipps sowie den neuen BoxaGrippal® TV Spot. Auf die Plätze – fertig – Klick.



### Die BoxaGrippal® Dosierung:

10–20 ml Erkältungssaft oder 1–2 Erkältungstabletten alle 6 Stunden (max. 60 ml bzw. 6 Tabletten am Tag)

Zusätzliche Sicherheit bei der Beratung gibt Ihnen die europäische<sup>1</sup> sowie die in 2017 aktualisierte deutsche Rhinosinusitis Leitlinie<sup>2</sup>. Denn sowohl der neue Erkältungssaft als auch die beliebten BoxaGrippal® Erkältungstabletten ent-



sprechen mit ihrer Formulierung aus Ibuprofen und Pseudoephedrin den Leitlinien. Ibuprofen wird in beiden Leitlinien aufgrund der entzündungshemmenden Eigenschaften sogar bevorzugt vor Paracetamol

empfohlen und aufgrund der besseren Magenverträglichkeit auch vor ASS.

BoxaGrippal® ist somit eine gute Empfehlung für Ihre Patienten ab 15 Jahren, die unter einer Erkältung mit Schnupfen und erkältungsbedingten Schmerzen wie Kopf-, Hals-, und Gliederschmerzen leiden. Mit BoxaGrippal® werden die Symptome der Erkältung behandelt und durch das enthaltene Ibuprofen gleichzeitig die Entzündung bekämpft. So kommen Ihre Patienten schnell wieder auf die Beine.

<sup>1</sup> EP30S 2012. Fokkens WJ, et al., Rhinol. Suppl. 2012 Mar;(23):3 p;

<sup>2</sup> S2k-Leitlinie Rhinosinusitis 017 / 049 (HNO) und 053-012 (DEGAM).

**BoxaGrippal® Erkältungssaft. Wirkstoffe:** 200 mg Ibuprofen und 30 mg Pseudoephedrinhydrochlorid/10ml Suspension. **Sonstige Bestandteile:** Glycerol, Xanthangummi, Maltitol, Polysorbat 80, Saccharin-Natrium, Citronensäure-Monohydrat, Natriummethyl- und Natriumpropyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.), Kirscharoma, Gereinigtes Wasser. **Anw.-geb.:** Zur symptomatischen Behandlung der Schleimhautschwellung von Nase und Nebenhöhlen verbunden mit Kopfschmerzen, Fieber und erkältungsbedingten Schmerzen (z. B. Hals- und Gliederschmerzen). **Gegenanz.:** Überempfindlichkeit gegen Ibuprofen, Pseudoephedrin, Natriummethyl- oder Natriumpropyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.) oder einen der sonstigen Bestandteile; Patienten unter 15 Jahren; Schwangerschaft und Stillzeit; Allergien oder Asthma in der Anamnese, ausgelöst durch NSAIDs; bestehende oder wiederholt aufgetretene peptische Ulzera sowie gastrointestinale Blutungen oder Perforationen in der Anamnese durch NSAIDs; zerebrovaskuläre oder andere Blutungen; ungeklärte Störungen der Hämatopoese; Leberinsuffizienz; schwere Niereninsuffizienz; Hyperthyreose; kardiovaskuläre Erkrankungen wie Hypertonie, schwere Herzinsuffizienz, koronare Herzkrankheit und Myokardinfarkt in der Anamnese; Phäochromozytom; Diabetes mellitus; Schlaganfall in der Anamnese oder Risikofaktoren für einen Schlaganfall; Engwinkelglaukom; Prostatahyperplasie; zerebrale Krampfanfälle in der Anamnese; systemischer Lupus erythematoses; gleichzeitige Anwendung von: anderen oral oder nasal angewendeten vasokonstriktorisch wirksamen Arzneimitteln, anderen NSAIDs, Kortikosteroiden, Methotrexat, nichtselektiven MAO-Inhibitoren oder Anwendung von MAO-Inhibitoren innerhalb der letzten zwei Wochen, Lithium, SSRIs, Betablockern, blutverdünnenden Arzneimitteln. Nur nach Rücksprache mit dem Arzt oder Apotheker anwenden bei Bluthochdruck und Herzerkrankungen, Diabetes mellitus, Magen-Darm-Erkrankungen, Hyperthyreose. **Nebenw.:** Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Mundtrockenheit, Durst, Magenschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Blähungen, Durchfall, Verstopfung, Kopfschmerzen, Nackensteife, Schwindel, Schlafstörungen, Unruhe, Reizbarkeit, Müdigkeit, Sehstörungen, Geschwüre und Entzündungen im Magen-Darm-Bereich, manchmal mit Blutverlust, der zu Blutarmut (Anämie) führt, Verschlimmerung von Colitis Ulcerosa oder Morbus Crohn, Ösophagitis, erhöhte Harnsäurekonzentration im Blut, Ohrgeräusche, Verschlechterung infektiöser Entzündungen, Fieber, Änderungen der Blutgerinnung, Störungen der Blutbildung, Haarausfall, Hautausschläge, allergische Reaktionen bis zum anaphylaktischen Schock, schwere Hauterkrankungen, Asthmaanfall bzw. Verschlechterung von Asthma, Nervosität, Angstzustände, Depression, Unruhe, Zittern, Halluzinationen, Verhaltensstörungen, Anfälle, Benommenheit, Desorientiertheit, Bluthochdruck, unregelmäßiger und beschleunigter Herzschlag, Herzklopfen, Herzinfarkt, Ödeme, Schlaganfall, Hepatitis, Pankreatitis, Nierenprobleme, Schwierigkeiten beim Wasserlassen. Die Einnahme ist sofort abzubrechen und ein Arzt aufzusuchen, wenn Anzeichen von Magen-Darm-Blutungen oder Anzeichen einer schweren allergischen Reaktion auftreten. **Warnhinw.:** Enthält Maltitol, Natriummethyl- und Natriumpropyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.). **Apothekenpflichtig. Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, 65926 Frankfurt am Main.** Stand: Juni 2017 (SADE.BISO13.17.04.1061)

**PETRA Sympathix wurde Ihnen präsentiert von BoxaGrippal®**